

- gishaim. (Cartular des Klosters Ebersberg, Bayr. Akad.d.Wiss. Bd.XIV, 1879)
14. P o l l e r e s h u s s h i eß anno 865 das Schweizer Dorf Boltshausen.
15. P o l l e r n , ein Ortsteil von Stalden. Visp, Kanton Wallis (Schweiz).
16. B o l e r , ein Weiler mit 53 Einwohnern, jetzt französisch, früher zum Reichsland Elsaß-Lothringen gehörig, gehört zur Gemeinde Breisdorf seit dem Jahre 1810. Es liegt im Kanton Kattenhofen Krs.Diedenhofen Ost und hieß 1223 Beau-ler, 1408 Bolar, 1606 Boler. Vor 1810 bildete Boler eine selbständige Gemeinde und gehörte als solche 1790 zum Kanton Rodemachern, 1802 zum Kanton Kattenhofen. Auch der dort liegende Wald von 19,2 ha hat den Namen Boler, ebenso die alte Pahn-mühle des Weilers.
17. Der B o l e r b a c h , 1606 Boulers, 1681 Boulers, im 18. Jahrhundert Bollers geschrieben, mündet nordwestlich Mallingen, vielleicht 7 km westlich von Sierek in die Mosel. Er fließt an der Bollermühle und dem Dorf Boler vorbei. Auf der anderen, der rechten Moselseite fließt
18. der P o l e r b a c h . Er heißt im unteren Laufe Bissenbach, mündet bei Montenach in den Montenacherbach, entspringt beim Mittenhof nordöstlich Ewendorf, hat eine Länge von 4,3 km und drei Brücken. In dieser Gegend war das adlige Ge-schlecht Boler zuhause, über das in unserm näch-sten Heft eine umfangreiche Arbeit veröffentlicht werden soll.
19. B o l e r a z , lt. Ritters geogr. stat. Lexi-kon Lpzg. 1864 slav. Marktflecken in Ungarn, Com. Ober Neutra Bez. und bei Tyrnau, 770 Einwohner. Jetzt wohl tschechisch.
20. B o l e r a d i c e , P o h l e r a d i t z , Polehradice, Markt mit 1398 Einwohnern im Gerichtsbezirk Klobouk (Mähren), heute tschechisch